

URGENT ACTION

PROTESTIERENDE IN GEFAHR

HAITI

UA-Nr: **UA-085/2019** AI-Index: **AMR 36/0515/2019** Datum: **14. Juni 2019** – bs

PROTESTIERENDE, DIE SICH GEGEN KORRUPTION UND ARMUT WENDEN

Am 9. und 10. Juni nahmen Tausende Menschen in der haitianischen Hauptstadt Port-au-Prince an Protestkundgebungen gegen Korruption und Armut teil. Einige forderten den Rücktritt von Präsident Jovenel Moïse. Angesichts der Berichte über exzessive Gewaltanwendung der Polizei und im Vorfeld weiterer Protestveranstaltungen fordert Amnesty International den Präsidenten auf, die Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu garantieren. Alle Vorwürfe über Menschenrechtsverstöße müssen umgehend untersucht und die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden.

Die Proteste am 9. und 10. wurden durch erneute Berichte ausgelöst, dass hochrangige Beamt_innen im Rahmen eines Erdölprogramms mit Venezuela Gelder in Milliardenhöhe hinterzogen haben sollen.

Wenn die Proteste in Haiti weitergehen, muss die Regierung die Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit garantieren.

Angehörige der Polizei und der Sicherheitskräfte des Nationalpalastes sollen Menschenrechtsverletzungen begangen haben, darunter außergerichtliche Hinrichtungen. Am 10. Juni wurde ein_e Rundfunkjournalist_in getötet. Diese Tat stellt auch eine Bedrohung des Rechts auf freie Meinungsäußerung dar.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, nachdem ein Video in den Sozialen Medien auftauchte, in dem Männer in Polizeiuniformen zu sehen waren, die einen auf dem Boden liegenden Mann steinigten.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Nach ähnlichen Protesten im Februar 2019 meldete das Amt des UN-Hochkommissars für Menschenrechte, dass mindestens 41 Menschen starben und 100 verletzt wurden.

Das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten schätzt, dass 2,6 Millionen Menschen im Jahr 2019 auf humanitäre Hilfe angewiesen sind, vor allem aufgrund der steigenden Inflation und der Preissteigerungen für Benzin und Lebensmittel im Jahr 2018.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich bin sehr besorgt über die Berichte über Menschenrechtsverletzungen im Kontext der Proteste am 9. und 10. Juni, darunter auch außergerichtliche Hinrichtungen, die der Polizei und der Sicherheitskräfte des Nationalpalastes zur Last gelegt werden. Am 10. Juni wurde ein_e Rundfunkjournalist_in getötet. Diese Tat stellt auch eine Bedrohung des Rechts auf freie Meinungsäußerung dar.
- Ich begrüße allerdings, dass die Polizei Ermittlungen eingeleitet hat, nachdem in den Sozialen Medien ein Video aufgetaucht war, das offenbar Männer in Polizeiuniformen zeigt, die einen am Boden liegenden Mann steinigten.
- Bitte stellen Sie sicher, dass die Polizei keine exzessive Gewalt angewendet, dass die Behörden umgehend alle Berichte über Menschenrechtsverletzungen untersuchen und dass die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100. Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



**APPELLE AN
PRÄSIDENT**

Jovenel Moïse
1, Rue de la République
Palais National
Port-au-Prince
HAITI

(Anrede: Dear Mr. President / Sehr geehrter Herr
Präsident)

E-Mail: nahomme.dorvil@presidence.ht

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK HAITI

Frau Nadjine François Defrance
Geschäftsträgerin a.i.
Uhlandstraße 14
10623 Berlin

Fax: 030-8862 4279

E-Mail: secretariat@ambassade-haiti.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Französisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **12. Juli 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I am deeply concerned by reports of human rights violations, including alleged extrajudicial executions, by the National Police and Security Unit of the National Palace in the context of the protests on 9 and 10 June. The reported killing of a radio journalist on 10 June is a threat to freedom of expression.
- I welcome the prompt opening of an investigation by the National Police, after a video emerged on social media which appeared to show men dressed in Haitian police uniforms stoning a man lying on the floor.
- Please ensure that police restrain from using excess force, insist that authorities promptly investigate all allegations of human rights violations, and bring those suspected of criminal responsibility to justice.
- Please also ensure that police restrain from using excess force, insist that authorities promptly investigate all allegations of human rights violations, and bring those suspected of criminal responsibility to justice.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

